



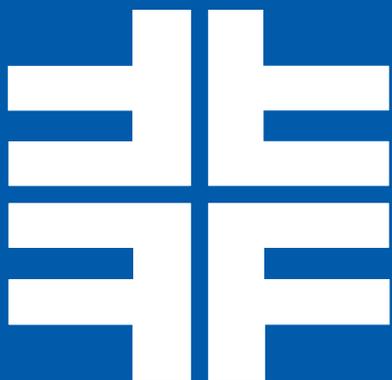
Turn- und Sportverein 1874 Rüppurr e. V.



TUS- report

166

VEREINSMITTEILUNGEN
Dezember 2021



Platzanlage und Vereinsheim

Karlsruhe-Rüppurr
Steinmannstraße 1
76199 Karlsruhe

Telefon: (07 21) 88 45 01
E-Mail: info@tus-rueppurr.de



ANZEIGE

TUS-report

Ausgabennummer: **166** | **Dezember 2021**



Was steht Wo?

Faustball	Seite 8 – 9	Volleyball	Seite 18 – 21
Montagsturner	Seite 10 – 12	Tennis	Seite 22 – 28
Orientierungslauf	Seite 13 – 16	Leichtathletik	Seite 29 – 35
Seniorenstammtisch	Seite 17		

[Bitte beachten Sie das beigeheftete Sportprogramm für den WINTER 2021 / 2022](#)

Herausgeber:

Turn- und Sportverein 1874 Rüppurr e. V., Steinmannstraße 1, Karlsruhe-Rüppurr

Postanschrift: Postfach 510502 Telefon: (07 21) 88 45 01

76193 Karlsruhe E-Mail: info@tus-rueppurr.de

Web: www.tus-rueppurr.de

Facebook: www.facebook.com/TUSRueppurr

Vereinsgaststätte und Kegelbahn: Steinmannstraße 1 | Telefon: (07 21) 88 87 70

Sprechzeiten der Geschäftsstelle: Jeden 1. + 3. Donnerstag, 19.00 – 19.30 Uhr,
in den Schulferien sind keine Sprechzeiten.

Bankverbindung: Volksbank Karlsruhe | BLZ 66190000 | Konto 33004605

IBAN DE24 6619 0000 0033 0046 05 | BIC GENODE61KA1

Redaktion und Gestaltung: Pia Greß | tus-report@tus-rueppurr.de

Anzeigen: Jürgen Blenk | Telefon: (07 21) 88 84 77

Korrektur: Gerhild Wüster

E-Mail-Adresse für Beiträge im TUS-report: tus-report@tus-rueppurr.de

Erscheinungsdatum: März, Juni, September, Dezember | Auflage: 1.000

Redaktionsschluss: für die nächste Ausgabe des TUS-reports ist der **08.01.2022**

Zuschriften bitte an die Redaktionsmitglieder. Diese Ausgabe des TUS-reports wurde mit InDesign am Vereinscomputer erstellt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. **Unser Verein wird ehrenamtlich geführt.**

Ohne uns läuft nichts:

TEAM. DIE EHRENAMTLICHEN.

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN

wünscht Ihnen und euch der TUS RÜPPURR

Liebe Vereinsmitglieder,

es ist ein seit langer Zeit geübter Brauch, dass in dem im Dezember erscheinenden TUS-report der Vorstand den Mitgliedern des Vereins ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht. Der anstehende Jahreswechsel gibt mir aber auch Veranlassung zu einem Rückblick.

Für Sportvereine war das zu Ende gehende Jahr 2021 eine große Herausforderung. Trainings- und Übungsstunden, insbesondere in Hallen, konnten über lange Zeit nicht durchgeführt werden. Regionale oder überregionale Wettkämpfe wurden pandemiebedingt ebenso abgesagt wie Spiele im Ligabetrieb der verschiedenen Sportarten. Erst im Herbst wurde die Fortführung des sportlichen, aber auch sonstigen Vereinslebens ansatzweise wieder möglich.

Unser herzliches Dankeschön richtet sich deshalb an alle, die sich trotz Pandemie und Lockdown weiterhin im Verein engagiert haben. Denn ungeachtet des Wegfalls eines geordneten Vereinslebens sind sowohl die Mitglieder als auch die mit verschiedenen Aufgaben in den Abteilungen befassten Ehrenamtlichen und sonstigen Helfer sowie Übungsleiter*innen dem Verein weiterhin treu und verbunden geblieben.

In der Hoffnung darauf, dass das Jahr 2022 sportlich und im Miteinander für unseren TUS eine Rückkehr in gewohnte Bahnen mit sich bringt, wünsche ich euch/Ihnen und euren/Ihren Lieben im Namen des Vorstands eine geruhsame Adventszeit und trotz der noch bestehenden Einschränkungen ein frohes Weihnachtsfest.

Ihr/euer

Peter Müssig | Vorstandsvorsitzender



DANKE FÜRS DURCHHALTEN!

Der organisierte Sport hat einmal mehr gezeigt, dass es in unserem Verein um mehr geht als nur ums reine Sporttreiben! Vereine sind ein Platz der Gemeinschaft und des Zusammenhalts! Besonders in den letzten eineinhalb Jahren wurde deutlich, was unserer

Gesellschaft fehlen würde, gäbe es keine Sportvereine.

Der TUS Rüppurr bedankt sich deshalb bei allen Mitgliedern und Akteuren im organisierten Sport ganz herzlich für alles, was in dieser Ausnahmezeit Großartiges geleistet wurde!

Anzeige

ANZEIGE

EINLADUNG zur Jahreshauptversammlung 2022

Liebe Vereinsmitglieder, zu unserer Jahreshauptversammlung 2022 laden wir euch hiermit satzungsgemäß (§ 9) ein:

Donnerstag, den 24. März 2022

um 19.30 Uhr im Vereinsheim, Steinmannstraße 1

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Ehrungen
2. Jahresbericht 2021 des Vorstandsvorsitzenden und Aussprache
3. Kassenbericht für das Jahr 2021 und Berichte der Revisoren
4. Entlastung des Vorstandes für das Rechnungsjahr 2021
5. Neuwahlen von Vorstandsmitgliedern*
6. Verabschiedung des Haushaltsplans 2022**
7. Antrag auf Satzungsänderung im Zusammenhang mit der Möglichkeit einer digitalen Durchführung zukünftiger Jahreshauptversammlungen*** und sonstige Anträge
8. Verschiedenes

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind gemäß § 9 Nr. 2 der Satzung schriftlich mit ausführlicher Begründung zu stellen und müssen drei Wochen vor der Versammlung in Händen des Vorsitzenden sein. Wir würden uns sehr freuen, wenn viele Mitglieder ihr Interesse an unserem Verein durch zahlreiche Teilnahme an der Versammlung bekunden würden.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Müssig | Vorstandsvorsitzender

*) **Zu wählen sind mit den Bezeichnungen der Satzung (in Klammern die Namen der bisherigen Amtsinhaber*innen):**

Alle in dieser Einladung aufgeführten Personenbezeichnungen / Positionen / Ämter beziehen sich auf jedes Geschlecht. Die hier verwendete Sprachform wurde lediglich aus Gründen der Vereinfachung gewählt.

ein **Vorsitzender** (Peter Müssig), ein **stellv. Vorsitzender** (Hans-Jürgen Heckenhauer), ein **Turnwart** (Dr. Norbert Czerwinski), ein **Schriftwart** (Frank Gries), ein **Jugendwart** (bislang unbesetzt), ein **Beisitzer Turnen** (Ute Backes-Haag), ein **Beisitzer Finanzen** (Eric Schwingen), ein **Beisitzer für besondere Aufgaben** (Jürgen Blenk), ein **Revisor** (Wolfgang Baumstark).

Hans-Jürgen Heckenhauer wird sein Amt nicht fortführen und steht nicht mehr zur Wahl.

***) Der Haushaltsplan 2022 ist in der Geschäftsstelle zu deren üblichen Sprechzeiten einzusehen.

***) Die notwendigen Informationen zur Abstimmung (§ 9 Nr. 6) über die Satzungsänderung (§ 9 Nr. 1) sind dem nachstehenden Text zu entnehmen.

§ 9 | Mitgliederversammlung, Jahreshauptversammlung

(1) Im ersten Vierteljahr eines jeden Geschäftsjahres findet eine ordentliche Mitgliederversammlung als Jahreshauptversammlung statt. **Diese kann als Präsenzversammlung, virtuelle Versammlung oder als Kombination von beidem durchgeführt werden.** Der Termin und die Form dieser Versammlung muss fünf Wochen vorher **durch schriftliche Mitteilung oder elektronische Post** und durch elektronische Veröffentlichung an alle Mitglieder bekannt gegeben werden.

Anzeige

ANZEIGE

Faustball

Abteilungsleiter: Siegbert Kessel | Telefon: (07 21) 89 17 01

Aktuelle News und Mitteilungen der Faustball-Abteilung finden Sie im Internet unter www.tus-rueppurr.de/abteilungen/faustball

Verwehrtter Blick über den Zaun ...

... könnte der Beginn dieses Beitrages überschrieben werden. Und zwar deswegen, weil es den TUS-Faustballern in der Zeit der Pandemie nicht möglich war, Pflichtspiele der Ligen des BTB und der nachgeordneten Turngaue zu besuchen. Der Grund: Solche Veranstaltungen fanden einfach nicht statt oder äußerst strenge Hygiene-Vorschriften verwehrten den Besuch nicht direkt Beteiligter. Wirklich schade, zumal die Termine nicht immer einfach herauszufinden waren. Erfreulicherweise deuten alle Hinweise darauf hin, dass sich der Spielbetrieb so langsam wieder normalisiert und die Ligen-Begegnungen in der Halle wieder besucht werden können. Den Zeitverhältnissen geschuldet war auch der erneute Ausfall der traditionellen Karlsruher Stadtmeisterschaften Anfang Oktober. Sicherlich war die rührige Faustballabteilung der ESG-Frankonia Karlsruhe, die diese beliebte Wettkampfveranstaltung dankenswerter Weise begründete und in den letzten Jahren vorbildlich ausgerichtet hat, wohl am meisten darüber betrübt. Schließlich sind es nur noch wenige Veranstaltungen, die im Faustball in der Region regelmäßig stattfinden. Mit einem gehörigen Schuss Wehmut werden sich die älteren

Faustball-Enthusiasten an die früheren Feld-Turniere beispielsweise des KTV 46 Karlsruhe, der ESG-Frankonia Karlsruhe, des PSV Karlsruhe oder auch der FSSV Karlsruhe erinnern. Auch die ehemaligen Meisterschaften der Polizei-Revier aus dem Stadt- und Landkreis Karlsruhe lockten zahlreiche Zuschauer an, da in den einzelnen Revier-Mannschaften bekannte Spieler mitwirkten und nicht zuletzt die Bewirtung jeweils hervorragend war. Auch überregional hat Faustball an Bedeutung und Breitenwirkung beträchtlich verloren. Vor Jahren gab es neben den vom DTB als Fachverband und seinen Landesturnverbänden organisierten Meisterschaften auf Bundesebene Polizeimeisterschaften der Bundesländer, die Postsport- und Eisenbahnervereine ermittelten ebenso ihren Meister wie die Freiwilligen Feuerwehren und die FKK-Vereine. Selbst die ehemalige Arbeitsgemeinschaft der Sudendentutschen Turner veranstaltete regelmäßig überregionale Faustball-Wettbewerbe. Auch die bundesdeutschen Siemens-Sportvereine organisierten einst Faustball-Wettbewerbe mit hoher Resonanz. Das Faustball-Geschehen beim TUS Rüppurr hat sich mittlerweile personell stabilisiert. Es ist nicht so, dass

Anzeige

ANZEIGE

Interessenten abgewiesen werden müssen (im Gegenteil, neue Mitspieler sind stets herzlich willkommen), aber es hat sich mittlerweile ein Spielerstamm herausgebildet, der die Ausgewogenheit der Trainingsabende garantiert. Doch alters- und krankheitsbedingt gibt es

immer wieder unvermeidliche Ausfälle. Und mancher ist froh, wenn er bei ausreichender Beteiligung mal auf der Bank aussetzen kann. Trotz aller unangenehmen Widrigkeiten: Der Faustball im TUS lebt! Und so soll es hoffentlich noch recht lange bleiben. **G. Ho.**

Montagsturner

Leiter: Peter Joachim | Telefon: (07 21) 88 31 73
Übungsleiter: Gunter Klaiber, Hubert Fischer, Peter Joachim

Aktuelle News und Mitteilungen der Montagsturner-Abteilung finden Sie im Internet unter www.tus-rueppurr.de/abteilungen/montagsturner

43. Jahresausflug der Montagsturner mit Damen am 29. September 2021

Was für ein Hochgefühl! Nach einem Jahr Zwangspause konnte mit der Vorgabe, den »Status 3G« zu erfüllen, der diesjährige Jahresausflug der Montagsturner mit Damen stattfinden. 41 Personen, davon 19 Damen waren ab 8 Uhr Ecke Battstraße/Graf-Eberstein-Straße eingetroffen, wo bereits der Bus wartete. Aber einfach Einsteigen war nicht. Nach einer etwas anderen, aber durchaus herzlichen Begrüßung mit Fußtritt, Faust oder Ellenbogen ging es an die Kontrolle der Personen. Dank eines eigens angebrachten Gefäßes mit Desinfektionsmittel an der Busaußenwand rechts der hinteren Tür konnte man danach die steile Treppe mit sauberen Händen erklimmen. Mit Mund-Nasenschutz natürlich, der auch während der ganzen Fahrt auf dem einmal festgelegten Sitz anbehalten wurde. 8:30 Uhr fand die Abfahrt statt.

Wer jetzt denkt, unsere Laune wäre durch die Vorgaben getrübt worden, hat weit gefehlt. Die Stimmung an Bord ging von Dankbarkeit bis Fröhlichkeit, besonders als Peter Joachim ankündigte, den vorhergesagten Regen dem Programm anzupassen und auf die Zeit des Mittagessens zu legen. Ob diese Ansage wohl

auch Wirklichkeit wurde? Ich will da aber nicht vorausgreifen ... Unsere Fahrt ging über die A5 störungsfrei bis Heidelberg und dann, abgehend vom rechten Neckarufer, einen sehr schmalen Zufahrtsweg zum Benediktiner Stift hinauf. Strahlender Sonnenschein empfing uns vor den Klostergemäuern, deren Tore der noch strahlendere Bruder Bruno weit für uns geöffnet hatte. Sein Charisma umhüllte uns sofort, sodass wir ihm dann auch verzeihen konnten, dass er betonte, wir seien hier auf kurpfälzischem Boden willkommen, obwohl wir Badener seien. Doch ich greife voraus. Die Führung begann erst später.

Denn gegen 10 Uhr, wie geplant, luden diesmal die Übungsleiter Peter, Hubert, Jürgen und Dieter zum traditionellen Brezelempfang und Sekt ein. Unter einem riesigen Lindenbaum saß Rolf Fesenbeck, als nun 95-jähriger der älteste Turner, und wir anderen standen in Grüppchen und fanden das Leben wunderbar. Ein besonderer Einklang von Rolf und dem Baum wurde klar, als Bruder Bruno ab 10.30 Uhr die Führung unter eben diesem Baum begann mit der Erklärung, der Baum sei Jahrgang 1926 und beim Einzug der Benediktiner hier

vor 95 Jahren gepflanzt worden. Dieser Einstieg in den langen Vortrag über die wechselvolle Geschichte des Klosters, dessen erste Mauern bereits 1180 standen, ließ uns schon ahnen, dass es uns nicht langweilig würde. Obwohl immer wieder der kurpfälzische Aspekt durchklang, betonte Bruder Bruno hin und wieder aufs Neue, dass er uns ja als Badener hier empfangen hätte. Nicht nur das, es war viel schlimmer, er musste gestehen, dass er selbst einmal in Baden gewohnt hat während seiner Studienzeit. In Rüppurr! So verziehen wir ihm von da an seine kurpfälzischen Ausrutscher.

Wie schön, dass er diese kleinen »Sticheleien« mit charismatischem Augenzwinkern in feiner Selbstironie immer wieder einflocht und Schmunzeln hervorrief. Wir standen dabei auf dem Bergsporn zwischen Neckartal und Mausbachtal, da ist nämlich das Kloster erbaut worden. Neckar heißt »der Wilde« ... Dann gab es Herrschaften, die ihre Frau um die Ecke bringen ließen und sich dann einen Ablass kauften. Doch die Frauen kamen auch in anderem Kontext vor. Im 14. und 15. Jahrhundert war das Kloster zum Beispiel den Zisterzienserinnen gehörig. Frauen legten auch Kräutergärten für ihre Heilkünste an. Dann ging es in das Gebäude hinein. Durch die Gänge schritten wir in klösterlicher Schweigsamkeit, wie es den Einwohnern hier geboten war. Ein Film von 10 Minuten. Länge im ehemaligen Refektorium der Nonnen gab weitere Einblicke. Trotz Ermutigung seitens Bruder Bruno nutzten wir den Film nicht zum Schlafen. Interessant war zum Beispiel zu sehen, dass

es im 19. Jahrhundert eine Phase gab, in der das Gebäude säkularisiert wurde und sich hier weltliche Menschen trafen wie z. B. Dichter, Denker und allgemein bekannte Persönlichkeiten der Epoche. 1926 wurde das Areal wieder an den Benediktinerorden verkauft, so schließt sich der Kreis zum Lindenbaum, an dem die Führung begonnen hatte. Einige kurze, knackige Infos über die Benediktiner selbst sind für den Interessierten hier vermerkt. Ansonsten nächsten Abschnitt weiter lesen ... Das Leitmotiv der Benediktiner war »ora et labora (et studia)«. Und: »Tut, was ihr tun wollt, aber immer mit dem rechten Maß«. Die wichtigste Quelle war für die Benediktiner immer die Heilige Schrift. Momentan gibt es in Neuburg neun Mönche mit einem Altersdurchschnitt von 76 Jahren. Die Abtei ist finanziell unabhängig von der katholischen Kirche, muss sich selbst erhalten können. So leben die Brüder u. a. von Führungen, auch Exerzitien werden angeboten, viel wird gespendet. Sie leben in Respekt und Liebe in Communitio, einer Gemeinschaft, in der man keinen eigenen Besitz hat. Fünfmal am Tag wird in Gemeinschaft gebetet in einem Gottesdienst in der Kapelle, die sehr schlicht ist. Nur die schönen Fenster beleben den Raum, deren Farben die Sonne (Gelb), Leben/Schöpfung (Grün) und die Mystik (Mischungen von Rot und Blau) darstellen, die je nach Tageszeit den Raum in eine wechselnde Atmosphäre tauchen. Und jetzt die Wetterinfo. Nein Peter hat nicht ganz recht behalten mit dem Wetter. Da wir, statt Punkt zwölf im Klostergarten Restaurant (einem geschlossenen Raum) zu

sitzen, drei Minuten nach zwölf noch im Freien standen, fielen erste Tropfen auf uns. Da dann das Essen sich auch noch ein wenig hinzog, kam es, wie kommen musste. Mitten auf dem steilen Abstieg zur (optionalen) Anlegestelle des Klosters (durch Winken halten da tatsächlich Schiffe) prasselte Regen auf uns hernieder, was das Zeug hielt. Zum Glück führte der Weg durch eine Unterführung unter der Uferstraße zum Steg. Dort, in kühler, aber trockener Luft warteten wir auf das Anlegen der »Europa« und stiegen ein. Unser 95-jähriger Rolf immer noch tapfer dabei.

In die Schleuse eingefahren und die Schleusentore geschlossen, erlebten wir »schiffsnah«, wie die »Europa« in mehreren Etappen angehoben wurde, wobei der Rumpf immer wieder neu weiter oben vertäut werden musste. Hinter uns im Staubecken war die »Königin Sylvia«. Dieses Schiff musste uns nach der Schleuse überholen und nach dem Anlanden in Neckarsteinach bereits wieder nach Heidelberg zurück-

fahren, sodass wir langsamer fuhren und Neckarsteinach erst gegen 16.20 Uhr erreichten. Was Peters Ansage über das Wetter sehr zugutekam, da der Regen bei Ankunft aufhörte und wir dann sogar noch richtig schöne Sonnenstrahlen genießen konnten, im Café oder beim Herumstreifen in dem malerischen Ort, der seinen Namen von dem Flüsschen Steinach hat, das mitten durchfließt. Eine Gruppe tapferer Turner trotzte dem schönen Wetter und stieg in finsternem Walde bis zur ersten der vier Burgen hoch, die noch richtig von einer Familie bewohnt ist. Die Turner (mit Frauen) stiegen den dunklen, feuchten Pfad wieder hinab und befeuchteten dann ihren Hals ebenfalls im Café. Schlussendlich ging es nach dem gemeinsamen Wiedertreffen und einem Gruppenfoto am Hafen einen Neckarweg entlang zum Parkplatz, wo unser Bus wartete. Der schöne Sonnenuntergang während der Heimfahrt rundete unseren Ausflug ab.

Bernadette Stähler, Montagsturnerfrau

Anzeige

NEWSLETTER

Am Ball bleiben!

Abonnieren Sie den TUS-Newsletter:
Mehr Informationen dazu auf unserer Website www.tus-rueppurr.de



Orientierungslauf (OL)

Übungsleiterin: Andrea Rosemeier | Telefon: (07 21) 86 51 33

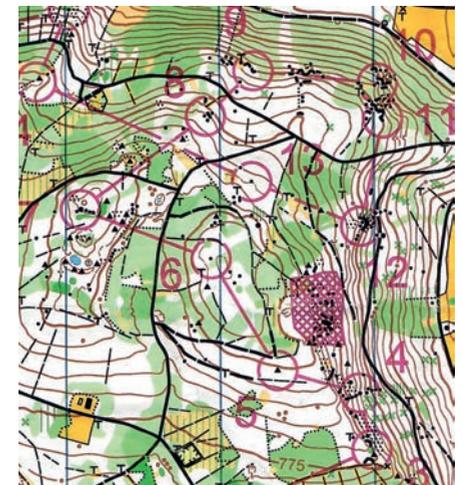
Aktuelle News und Mitteilungen zum Orientierungslauf finden Sie im Internet unter www.tus-rueppurr.de/abteilungen/orientierungslauf

Baden-Württembergische Meisterschaften Mitteldistanz

Die Freude in der Orientierungslaufgemeinschaft war groß, als Mitte Juli der SV Wannweil zum ersten Wettkampf der Saison eingeladen hatte. Wohlweilich war man bei der Jahresterminplanung 2021 von einem späten Saisonstart ausgegangen und alle Landesranglistläufe waren erst ab Juli terminiert worden. Doch angesichts anhaltender Planungsunsicherheit infolge nur langsam zurückgehender Inzidenzwerte sagten drei von vier Ausrichtern ihre Veranstaltungen vor den Sommerferien ab. Umso mehr freute man sich, dass nun die Baden-Württembergischen Meisterschaften über die Mitteldistanz mit rund 100 Teilnehmern stattfinden konnten.

So begaben sich am 17. Juli auch acht Orientierungsläufer des TUS Rüppurr auf die Schwäbische Alb, um bei St. Johann Ohnastetten erstmals nach der pandemiebedingten Wettkampfpause wieder auf »Postenjagd« zu gehen. Das Gelände um den »Tränkstein« versprach steile Hänge, viele Felsen und wechselnde Vegetation – was der Ausrichter zu einer anspruchsvollen Bahnlegung zu kombinieren wusste: Feinorientierung und

genauer Kompasslauf waren das A und O dieser Mitteldistanz-Meisterschaft. Zu den sportlichen Herausforderungen kamen Nebel und Regenschauer noch hinzu, sodass in allen Altersklassen die Leistungen teils weit auseinandergingen. Während die einen mangelnde Routine nach der langen Wettkampfpause beklagten, haderten andere mit der Witterung und der dadurch beeinträchtigten Lesbarkeit der Karte und Übersicht im Gelände. Das Glücksgefühl, den Lieblingssport wieder ausüben zu können, überwog aber doch bei allen. Besonders erfreulich waren am Ende die Ergebnis-



Kartenausschnitt der Strecke ◀
D 19 / H 45 Kreismeister über 800 m.

se der TUS-Orientierungsläufer, die sich fast vollständig in den Medaillenrängen platzieren konnten. In den Schülerklassen belegte Marika Prolingheuer Platz 1 in der D14, ihr Bruder Emil wurde Zweiter in der H12, während Anja Breckle in der D16 den dritten Rang belegte. In den Altersklassen konnten durch Uta Spehr (D55) und Hans Breckle (H45) sogar zwei Landesmeistertitel errungen werden, was mit der Vizemeisterschaft von Markus Prolingheuer in der H35 abgerundet wurde. Ein Wermutstrop-

fen blieb indes das (Melde-)Ergebnis in der Damenhauptklasse D19: Vom TUS hatte hier Luise Kärger die beste Laufzeit erreicht. Mangels ausreichender Konkurrenz konnte die Kategorie D19 jedoch nicht als Meisterschaft gewertet werden. Doch auch ohne diesen kleinen Makel fiel das persönliche Fazit der meisten positiv aus angesichts einer überaus erfolgreichen Gesamtbilanz von 3 × Gold, 2 × Silber und 1 × Bronze für den TUS.

Markus Prolingheuer

Zwei Medaillen bei Deutsche Meisterschaften

Nach fast zweijähriger coronabedingter Zwangspause fanden im September und Oktober 2021 auch auf Bundesebene endlich wieder Orientierungslauf-Wettkämpfe statt. Am ersten Septemberwochenende organisierte der MTV Seesen am Westrand des Harzes für fast 700 Läufer aus ganz Deutschland ein Orien-

tierungslaufwochenende mit den Deutschen Meisterschaften über die Mitteldistanz in Wildemann als Höhepunkt. Ein gut funktionierendes Hygienekonzept mit einer Teststation für Nicht-Geimpfte oder -Genesene sorgte für eine fast normale Wettkampfatmosphäre. Die meisten Strecken der Deutschen Meisterschaften führten die Teilnehmer gleich nach dem Start in einen steilen Hang, der mit seinen Felsen, Karstlöchern und Bergbaurelikten den Läufern orientierungstechnisch alles abverlangte. Nach einem konditionell fordernden Mittelstück durch überwiegend noch intakten Fichtenwald mit teilweise kräftezehrendem Unterbewuchs wurde noch einmal Feinorientierung in dem vom früheren Bergbau geprägten Terrain gefordert. Das beste Ergebnis der acht gestarteten TUS-Orientierungsläufer erreichte

► **Bernd Döhler (Mitte),
Vizemeister über die Mitteldistanz
in der Altersklasse H65.**

Bernd Döhler mit dem Vizemeistertitel in der Altersklasse H65. Nur drei Wochen später folgte bereits der nationale Jahreshöhepunkt mit den Deutschen Meisterschaften über die Langdistanz im südbrandenburgischen Gröden. Vom TUS nahm nur Bernd Döhler die weite Reise in Kauf, da er sich erneut Medailenchancen ausrechnete. Als Laufgebiet wählte der SSV Planeta Radebeul ein Waldgebiet rund um die Heidehöhe, die mit 206 m ü. NN höchste Erhebung von Brandenburg. Durch die für eine Langdi-

stanz typische Bahnanlage mit wenigen Kontrollposten und mehrfach langen Postenverbindungen hatten die meisten Wettkämpfer laufbetonte Strecken zu bewältigen. Der verregnete Sommer hatte zu teilweise starkem Bodenbewuchs geführt, der das Querlaufen erschwerte, sodass es sich häufig lohnte, auf längere Wegerouten auszuweichen. Auch wenn Bernd läuferisch nicht ganz mit der Spitze mithalten konnte, reichte ein fehlerfreier Lauf für den Gewinn der Bronzemedaille.

Drei Medaillen bei internationalen Meisterschaften

Auch in diesem Jahr war Erik Döhler vom TUS Rüppurr wieder als Mitglied des deutschen Orientierungslauf-Nationalkaders am Start und konnte sich

für vier internationale Wettkampfeinsätze qualifizieren: die Sprint-Europameisterschaften und das Euromeeting in der Schweiz sowie die Weltcupläufe



**Erik Döhler beim Weltcup in Cansiglio (Italien),
Foto: IOF / William Hollowell.**

in Schweden und in Italien. Durch konstant gute Läufe bei allen Wettbewerben, sowohl über die Mittel- als auch über die Langdistanz, konnte sich Erik in der Weltrangliste um 56 Plätze verbessern und mit Platz 188 auf eine für deutsche Verhältnisse sehr gute Welt-ranglistenposition vorrücken. Bei der Weltcupstrecke über die Langdistanz in Italien war beispielsweise eine Strecke von 19,1 km Luftlinie mit 31 Kontrollposten und 850 Höhenmetern zu bewältigen. Bei einer Laufzeit von 2:09:09 Stunden erreichte Erik dabei Platz 53 von 105 Startern, ein aus deutscher Sicht achtbares Ergebnis in einem Teilnehmerfeld, in dem vor allem die Läufer aus Skandinavien und der Schweiz

unter professionellen Bedingungen trainieren. Zu den Disziplinen des IOF (International Orienteering Federation) gehört neben Laufen, Ski und Trail auch das Mountainbiken, das im TUS vor allem von Uta Spehr sehr intensiv betrieben wird. Von den diesjährigen Seniorenweltmeisterschaften (World Masters MTB Orienteering Championships), die bei hochsommerlichen Temperaturen vom 6. bis 10. Oktober in Abrantes (Portugal) stattfanden, konnte Uta zwei Silber- und eine Bronzemedaille mit nach Hause bringen.

Bernd Döhler

Anzeige

ANZEIGE

Der Seniorenstammtisch

Organisatoren: Inge und Bumsel Kolb

Aktuelle News und Mitteilungen vom Seniorenstammtisch finden Sie im Internet unter www.tus-rueppurr.de

Einladung zum Advents-Senioren-Stammtisch

Nach langer Zwangspause dürfen wir uns dieses Jahr endlich wieder zu unserem Advents-Senioren-Stammtisch treffen. Wie jeden Monat am ersten Donnerstag, also am 2. Dezember 2021, erwarten wir Euch um 17 Uhr in der Vereinsgaststätte »meinArt« zum gemütlichen Beisammensein. Natürlich werden wir uns an die gültigen Hygieneregeln halten, die

folglich am 2. Dezember gelten, aller Voraussicht nach ist es 2 G. Deshalb bitten wir um Anmeldung unter der Telefonnummer (07 21) 88 11 65 oder per E-Mail an ig.kolb@gmx.de. Nur so können wir konkret planen. Nun freuen wir uns auf zahlreiche Stammtischteilnehmer.

Inge und Bumsel

Anzeige



ANZEIGE

Volleyball

Abteilungsleiter: Stefan Wachsmann
Stellvertreter: Daniel Weber | Mobil: 01 72/9 58 85 35
Beachwart: Peter Holzapfel | Mobil: 01 60/95 23 94 66
Übungsleiter*innen: Daniel Weber, Nadine Kernchen, Benedikt Prunsche, Mario Graetz, Hilla Brügge, Marilena Kammerer, Yvonne Krepper, Marlena Hartfiel, Alexia Wurth, Monika Stumpe, Julia Thomas, Philip Maser, Michael Förderer, Martina Saltuklar

Aktuelle News und Mitteilungen der Volleyball-Abteilung finden Sie im Internet unter www.tus-rueppurr.de/abteilungen/volleyball oder www.volleyball-rueppurr.de

U12 | Doppelt Spitze

Die jüngste Trainingsgruppe der VSG ist unsere U12. Die Gruppe hat sich nach dem Sportverbot völlig neu zusammengefunden und nimmt nun auch wieder neue Mitglieder auf. Einsteiger (trainiert

und gespielt wird in diesem Alter noch gemixt) der Jahrgänge 2011 – 2013 sind herzlich willkommen und lernen von Luisin und Mario mit vielen spielerischen Elementen die technischen Grundlagen



Mannschaftsfoto der U12

des Volleyballs. Wie gut die Kids dank ihres Trainingsfleißes innerhalb der kurzen Zeit schon geworden sind, konnten sie Ende September bei ihrem ersten Turnier zeigen. Die VSG war mit zehn Kindern, also fünf Teams vertreten und hat das Feld ordentlich aufgemischt. Am Ende sprangen sogar zwei erste Plätze raus ... Wie das geht? Damit alle Kinder etwas unabhängiger von ihrem Trainingsstand auf ihre Kosten kommen und Spaß am Spiel haben, gibt es zwei Leistungsklassen, in denen z.T. mit erleichternden Regelanpassungen gespielt wird. Die VSG war in beiden Klassen vertreten und so konnten sich sowohl Samuel und Fabian in der sogenannten

»Championsleague« als auch Till und Jannis in der sogenannten »Bundesliga« jeweils die Goldmedaille sichern. Diese Top-Platzierungen waren aber nicht die einzigen Erfolge des Tages: Unsere Mädels konnten sich im Laufe des Turniers zwar nicht an den Jungs vorbei kämpfen, aber sowohl beim Spielen als auch bei der einleitenden Trainingseinheit mit der Verbandstrainerin hinterließen sie einen so guten Eindruck, dass im Nachgang eine Einladung zur Bezirkskadersichtung ausgesprochen wurde. Dafür drücken wir Ela, Sophie, Edith, Leni, Nele und Hannah (alle auf dem Foto) sowie Victoria, Clara und Johanna ganz fest die Daumen.

Damen 1 | Erfolgreicher Oberligastart

Wie eine Ewigkeit hat sich die notgedrungene Volleyballpause für alle an-

gefühlt. Doch die Bälle fliegen endlich wieder. Nachdem sich bereits im Frühsommer alle wieder (wortwörtlich) in den Sand gestürzt hatten, konnten die Mannschaften der VSG glücklicherweise auch schon sehr bald in das Hallentraining einsteigen. Es folgten mehrere Wochen Technik- und Athletiktraining gemeinsam mit der zweiten Mannschaft, bis es irgendwann in die mannschaftsinterne Saisonvorbereitung ging. Auf dem Programm standen neben den drei wöchentlichen Trainingsterminen noch ein Vorbereitungsturnier, ein Trainingswochenende einschließlich eines Trainingsspiels gegen die Regionalligamannschaft der VSG Mannheim, welches mit 3:1 er-



► Saskia (VSG) & Annika (TVB) wurden beim Verbandspokal als MVPs ausgezeichnet, Foto: Edwin Rolle.



Glückliche Gesichter bei der Damen 2 nach der Siegerehrung und Pokalübergabe, Foto: Edwin Rolle.

folgreich abgeschlossen werden konnte, und schließlich der NVV Pokal, in dem die Mannschaft zwar im Halbfinale ausschied, sich durch diese Leistung jedoch dennoch die Möglichkeit erspielte, in der nächsten Runde am Regionalpokal teilzunehmen. Zwar entschied man sich am Ende gegen diese Teilnahme, aber dennoch konnte Trainer Marius Müller zufrieden auf diese intensive Vorbereitungsphase zurückblicken. Im Gepäck hatte man nun nicht nur viele Ballkontakte und Spielbegegnungen, sondern zudem auch neue Spielerinnen im Team. Auch Jugendspielerinnen konnten regelmäßig mit einbezogen werden, die nicht nur im Training, sondern auch bei den Turnieren Unterstützung leisten konnten. Entstanden ist ein großer Kader, der bereit für den ersten Spieltag war. Am 9. Oktober 2021, nach fast einem Jahr Abstinenz, erfolgte der erste Anpfiff der Oberligasaison in der heimischen

Albhalle dann endlich wieder. Unter Aushilfscoach Daniel Weber, unterstützt von Benedikt Prunsche, fand die Mannschaft schnell und sicher ins Spiel gegen die Spielerinnen des TV Bretten. Der lang trainierte Spielaufbau funktionierte und Zuspielerin Wiebke Köbel konnte ihre Angreiferinnen erfolgreich einsetzen. Auch in Annahme und Abwehr taten sich wenig Schwierigkeiten auf. Mit 25:16 ging der erste Satz weitgehend ungefährdet an die Gastgeberinnen. Ähnlich verliefen die nächsten beiden Sätze, nicht zuletzt dank der Unterstützung des lautstarken Publikums. Die VSG behielt die Oberhand, die auch in verschiedenen Kaderkonstellationen nicht abgegeben wurde. Am Ende stand ein klares 3:0 (25:16, 25:18, 25:15) und ein zufriedenes Team, das die erste Belohnung für die ausgiebigen Trainingsinvestitionen in den letzten Monaten mit nach Hause nehmen konnte.

Damen 2 | Im Pokalfieber

Nachtrag Verbandspokal 2020 / 21

Nachdem wir uns aufgrund der abgebrochenen Saison 20/21 in unserer Verbandsliga nicht beweisen konnten, war das Pokalhalbfinale wie ein kleiner Hoffnungsschimmer auf einen würdigen Saisonabschluss sowie auf eine bevorstehende Saison 21/22. Schon im September 2020 konnten wir uns den Gruppensieg im Verbandspokal sichern und nun freuten wir uns sehr darauf, das Halbfinale, wenn auch zu einem ungewöhnlichen Zeitpunkt kurz vor den Sommerferien, bestreiten zu können. Im Halbfinale trafen wir auf die Gastgeber, die TSG Blankenloch. Hier zeigten wir eine solide Leistung (25:19, 25:20, 25:15), was den Einzug ins Finale bedeutete. Gegen eine junge und motivierte

Mannschaft vom TV Brötzingen setzten wir uns ebenfalls mit 3:0 (25:21, 25:15, 25:17) durch und feierten erstmals den Gewinn des Verbandspokals, der uns direkt überreicht wurde. Trotz der Heiterkeit bedeutete dieser Tag auch Abschied nehmen, da uns Spielerinnen auf Grund von Umzügen verlassen; von unserer Diagonalangreiferin Mari, die super spontan noch einmal aus Stuttgart angestaunt kam und für uns als Mittelblockerin die Bälle vom Netz pflückte. Von unserer Universalspielerin Anna, und von unserer Zuspielerin und TUS-Eigenwächs Tami. Vielen Dank für euren Einsatz in unserem Team und für den Verein. Wir wünschen euch alles Gute und werden euch sehr vermissen!

Update Verbandspokal 2021 / 22

Die Neuaufgabe des Pokals am 10. Oktober 2021 wollten wir gleichzeitig als Vorbereitungsturnier für die neue Saison nutzen. In der ersten Runde konnten wir uns dabei auch direkt wieder den Gruppensieg sichern: Mit Spielen/Siegen gegen die SG Ersingen-Ispringen-Pforzheim

(27:25, 25:14) und die TSG Blankenloch (25:7, 26:24). Letztere Partie verlief leider im zweiten Satz noch unnötig spannend; doch zum Glück zeigte Julia hier Nerven aus Stahl und legte beim Rückstand von 19:24 eine 7-Punkte-Aufschlagsserie zum Spielgewinn hin.



Mannschaftsfoto der Damen 2

Tennis

Abteilungsleiterin: Antje Kessel | Mobil: 01 76/61 90 18 25
Stellvertreter: Erhard Bemmann | Mobil: 01 57/56 60 60 10
Übungsleiter*innen: Julia Füller, Natalie Haffner, Jochen Müller, Timo Eckert, Jaro Figlestahler, David Scheiermann

Aktuelle News und Mitteilungen der Tennis-Abteilung finden Sie im Internet unter www.tus-rueppurr.de/abteilungen/tennis oder www.khfk.de

Wir freuen uns im Rückblick über eine fast schon normal verlaufene Saison, in der auch wieder einige abteilungsinterne Highlights stattfinden konnten. Allen, die sich mit ihrem Einsatz, ihrer Arbeit und Ideen für die Abteilung verdient gemacht haben, ganz herzlichen Dank!
Antje und Erhard

Die Herren 30 steigen in die Badenliga auf!

Durch einen ungefährdeten Sieg im letzten Heimspiel gegen Rastatt konnten die Herren 30 der Spielgemeinschaft

TUS / PSK den angepeilten Aufstieg realisieren und spielen nächste Saison in der Badenliga. Nach dem Spiel wurde mit den sympathischen Gegnern intensiv gefeiert und bereits jetzt freuen wir uns auf spannende Spiele in 2022 auf unserer schönen TUS-Anlage. Wir werden im Großen und Ganzen mit dem gleichen Team an den Start gehen und uns punktuell verstärken, um den Kader breiter aufzustellen und uns dieser reizvollen sportlichen Herausforderung zu stellen.

Danke nochmals an alle Zuschauer, »Fans« und Spieler für eine tolle Saison und besonders an Thomas Scholz und die Cantina Majolika für den leckeren Umtrunk am letzten Spieltag.

Sportliche Grüße, Capitano Timo

► **Glückwunsch an die Herren-30-Aufstiegsmannschaft!**



**Joachim Kneissler beim Einsatz als Linienrichter im Finalspiel.
Mit freundlicher Genehmigung von abseits-ka.de.**

WTA Turnier LIQUI MOLY OPEN 2021

Unser aktives Abteilungsmitglied Joachim Kneissler war auch bei der zweiten Auflage der Liqui Moly Open wieder als Linienrichter am Start. Hier sein Bericht:

Nach dem coronabedingten Ausfall in 2020 fanden die 2. LIQUI MOLY OPEN in diesem Jahr vom 07.09. – 12.09.2021 beim TC Rüppurr statt. Meine Bewerbung als Linienrichter bei der WTA wurde angenommen und ich habe die begehrte Lizenznummer bekommen. Jedoch war es wegen Corona noch ein langer Weg, bis ich für das erste Spiel auf den Platz durfte. Ich musste seitenlange Formulare und Fragebögen der WTA in englischer Sprache online auf der »Health and Safety App« ausfüllen. Nachdem dann die WTA alles geprüft hatte, habe ich meine Akkreditierung als Linienrichter erhalten. Am ersten Tag wurden dann gleich alle Linienrichter in einer eigenen Teststation beim TCR einem PCR-Test unterzogen. Danach ging es zur Einkleidung und Einweisung. Auf der ganzen Anlage herrschten Maskenpflicht und strenge Hygienevorschriften. Wir lebten in der berühmten Blase. Coronageschuldet waren dieses Jahr nur 16 Linienrichter am Start. 2019 waren

es noch 25 Linienrichter. Die Standardbesetzung pro Spiel sind sieben Linienrichter und ein Stuhlschiedsrichter. Dieses Jahr wurden bis zum Halbfinale drei Linienrichter eingesetzt. Das Halbfinale und das Endspiel wurden dann mit fünf Linienrichtern bestritten. Das Schwierige dabei war, dass man als Linienrichter auf der Seitenlinie (Longline) die ganze Linie abdecken musste und die gegenüberliegende Seite nur durch das Netz sah. Wegen der geringeren Gesamtzahl der Linienrichter waren auch die Präsenzzeiten länger, 60 Minuten auf dem Platz, 30 Minuten Pause, was sich im Nachhinein als theoretischer Wert entpuppte. Ich war bei einem Drei-Satz-Match auch mal 85 Minuten auf dem Platz.

Am Dienstag, 7. September 2021, ging es dann ab 10 Uhr offiziell auf drei Plätzen los. Gespielt wurden: 4 × Qualifikation Einzel, 8 × Erste Runde Hauptfeld Einzel, 2 × Erste Runde Hauptfeld Doppel. Es war für alle ein langer Tag und ich ging nach dem letzten Spiel um 19.30

Uhr vom Platz. Die Anzahl der Spiele hat sich dann bis Donnerstag verringert. Am Freitag waren es nur noch vier Spiele. Am Samstag wurden die Halbfinale im Einzel und Doppel gespielt. Der Sonntag war dann der Höhepunkt für mich, da ich im finalen Linienrichter-Team für das Endspiel war.

Besonders zu erwähnen ist, dass der WTA Stuhlschiedsrichter Kader Noui u. a. das Endspiel im Einzel leitete. Kader Noui ist durch seine sehr tiefe Stimme und dank der Tatsache, dass er schon bei allen Grand Slam Turniere auf der Welt auf dem Stuhl saß, durch das Fernsehen und die sozialen Medien zum Star geworden. Er wurde teilweise mehr von der Presse belagert als die Tennisspielerinnen. Die dominierende Spielerin war die Ägypterin Mayar Sherif. Sie fegte lautstark und kraftvoll wie ein Orkan ihre Gegnerinnen vom Platz. Das musste auch gleich in der ersten Runde die Lokalmatadorin Sina Herrmann erleben, die 6:0 und 6:2 verlor. Sherifs temperamentvolle und laute Rufe »yalla« (ägyptisch = auf geht's) hallten über die gesamte Anlage des TCR. Manche Gegnerinnen hatten dafür aber kein Verständnis. Mayar Sherif stand am Sonntag in beiden Finalen, im Einzel und

im Doppel. Sie hat das Endspiel im Einzel und ihren ersten WTA-Titel gegen die Italienerin Martina Trevisan mit 6:3 und 6:2 gewonnen. Am Nachmittag wollte sie dann noch einen weiteren Titel im Doppel mit ihrer Partnerin, der Polin Katarzyna Piter, gegen das Duo Irina Bara (Rumänien) und Ekaterine Gorgodze (Georgien) klarmachen. In zwei hart umkämpften Sätzen musste der Match-Tie-Break die Entscheidung bringen. Das Duo Bara/Gorgodze sicherte sich dabei den WTA-Titel im Doppel mit 7:10. Die beiden Siegerehrungen wurden von Ansprachen der Vorstände der Sponsoren und durch den Oberbürgermeister Dr. Mentrup umrahmt. Die Pokale und die Siegerschecks mussten sich die Spielerinnen coronabedingt selbst von einem Tisch nehmen. Der Turnierdirektor Markus Schur betonte in seiner Ansprache, dass alle Beteiligten und Offiziellen sich bei den LIQUI MOLY OPEN 2021 sehr sicher und wohl gefühlt haben. Leider war der Besucherandrang hinter den Erwartungen zurückgeblieben, obwohl hochkarätiges Weltklasse-Tennis der Damen geboten wurde. Trotzdem versicherte Herr Schur, dass auch 2022 das WTA-Turnier LIQUI MOLY OPEN wieder stattfinden wird. **Joachim Kneissler**

»Tennis on Tour« | 12. September 2021

Was für ein Jahr liegt hinter uns. Lockdown, 3-G-Regeln, FFP2-Masken, Inzidenzen, befeuert von den Medien. In diesen von Vorschriften geprägten Monaten wagten es Edith und Wolfgang, »Tennis on Tour« zu organisieren. Am 12. September 2021 stand der Bus bereit. Ziel: »Neustadt an der Wein-

straße«. Zunächst wurde das Weinland Königsbach-Neustadt angesteuert. Man saß wie auf einer Terrasse, auf den Tischen standen Flaschen, in den Schalen die »Grundlagen für den Wein«. Rebflächen bis zum Horizont und Petrus hatte der Sonne einen Großauftrag erteilt. Die Pfalz pur – man hätte sitzen blei-



Die Teilnehmer strahlen mit der Spätsommersonne um die Wette bei der Neuauflage von »Tennis on Tour«.

ben können, aber Neustadt rief. Dass auf der Strecke Bus und schmale Pfälzer Straßen nicht immer zusammenpassen, musste Herr Karcher, unser Busfahrer, erfahren. Souverän meisterte er dieses Hindernis. Ankunft in Neustadt auf dem Bahnhofsvorplatz. Sehr großzügig angelegt. Dem ansehnlichen Bahnhofsgelände gegenüber der Saalbau, eine repräsentative Festhalle, 1875 von Neustädter Bürgern finanziert. Noch heute findet hier jährlich die Krönung der Weinkönigin statt. Warum eigentlich nicht mal einen Weinkönig? Es begann die Stadtführung. »Nuvenstat« geht auf die Merowinger im 8. Jahrhundert zurück. 1275 Stadtrechte. Wir erfahren, die Stadt wurde nie richtig zerstört. Erst der Abbruch- und Erneuerungswille der Stadtväter der 50er- und 60er-Jahre ließ manche alte Bausubstanz verschwinden, dabei wurde auch gleich der Speyerbach überdohlt. Als

Wiedergutmachung fließt jetzt ein mageres Bächle, gefasst in Granit, ein paar Meter durch die Stadt. Aber die Stadt lässt manche Brunnen plätschern. Allen voran der Elwetrutsche Brunnen. Dieser Vogel ist wohl eine Pfälzer Schöpfung, auf der Arche Noah war er nicht. Wir kamen zur guten Stube der Stadt, dem Marktplatz, eingerahmt von hübschen Häusern, z. B. dem Scheffelhaus und dem beherrschenden Rathaus, 1729 als Jesuitenkolleg e rbaut. Im Mai 1832 war hier der Ausgangspunkt des Festzuges aller Patrioten hinauf zum Hambacher Schloss. Auf der Nordseite des Platzes die Stiftskirche »Unserer Lieben Frau« aus dem 14. Jahrhundert. Seit 1708 eine Simultankirche, im Chor beten die Katholiken, im Langhaus die Protestanten. Prägend für das Stadtbild die unterschiedlichen Türme, Südturm mit Barockhäuschen, Nordturm mit spitzem Helm. Es musste der Neustädter Wein

probiert werden. Stilvoll im Innenhof der »Weinbruderschaft der Pfalz«. Dass dabei das Glasregal im Tennisavillon in Rüppurr ein paar neue Gläser bekam, das nur nebenbei ... Beschwingten Schrittes zum Casimirianum, 1475 Augustinerinnenkloster. 1578 installierte Pfalzgraf Johann Casimir hier eine calvinistisch-theologische Hochschule als Ausweichquartier der lutherischen Uni Heidelberg. Heute eine Idylle mit Trepenturm und Kirche am plätschernden Speyerbach. Es war nicht mehr weit zum »Rittergarten« direkt an der alten Stadtmauer. Die Mittagstafel war unter mächtigen Gewölbebogen im Souterain. Und wer glaubte, Weinfässer wurden hier gelagert, der irrt. Hier war einst die älteste Brauerei der Pfalz, erzählte der Wirt. Mit der Eistüte in der Hand

(eine Kugel 1 €!) auf zu einer individuellen Entdeckungstour durch die Gassen und erhalten gebliebenen malerischen Winkeln. Da entdeckten wir doch tatsächlich die »Retterin von Neustadt« im Pfälzer Erbfolgekrieg 1689, Kunigunde Kirchner. Durch ihre Liebe zum französischen General Joh. Peter de Werth konnte sie verhindern, dass die Stadt von den Franzosen geplündert und gebrandschatzt wurde. Als der Bus in der Abendsonne durch Rebfelder Richtung Karlsruhe rollte, ging wie alle Jahre ein »süßes Körble« durch die Reihen. Eigentlich müsste es in eure Richtung, liebe Edith, lieber Wolfgang, gehen, denn ihr habt als gemischtes Doppel wieder mal die volle Punktzahl erreicht. Dafür viel Applaus und herzlichen Dank für eure Mühe. **Karin Brönnle**

Clubmeisterschaften 2021



HERREN DOPPEL | Das Unvollendete: Kein Glück hatten Maurice, Matze, Marc und Jochen bei der Wahl ihres Finaltermins. Nach wenigen Minuten hat der Regen gewonnen. Fortsetzung folgt (vielleicht).



HERREN 60 DOPPEL | Da die Herrendoppel in einer Runde »jeder gegen jeden« ausgetragen wurden, gab es am Ende zwei Paarungen mit gleich viel Siegen. Beide Doppel sind daher Sieger: Glückwunsch gleichermaßen an Peter Joachim und Manfred Verch sowie Joachim Kneissler und Gerhard Wippert.



HERREN FINALE | Der letztjährige Sieger Marc-Robin Rastätter gewann auch dieses Jahr das Finale. Das Match gegen Christian Greiner entschied er 6:2 6:3 für sich.



Teilnehmer*innen des Weinturniers 2021

Weinturnier 2021

Am Sonntag, dem 26. September 2021, luden Monika und Joachim zum diesjährigen Weinturnier ein. Nach der Begrüßung der Teilnehmer*innen und einem ersten Gläschen »Grauburgunder« zu Knabberien wurde der Turnierablauf erklärt. Jede*r Spieler*in, musste zuerst eine Nummer für sich ziehen. Mit dieser Nummer wurden dann nach einem Spielplan die Paarungen bestimmt. Es waren 16 aktive Spieler*innen am Start, sodass wir auf vier Plätzen spielten. Die Spielzeit pro Runde betrug 40 Minuten. Pünktlich um 11.30 Uhr begann die erste Runde. Leider hatte Petrus kein Einsehen mit uns und es begann leicht zu nieseln. Trotzdem hielten alle durch und spielten diese Runde zu Ende. Für die zweite Runde wurden die Paarungen neu gemischt und die Sonne ließ sich sehen. Bei herrlichen äußeren Bedingungen und mit neuen Tennisbällen entbrannten spannende und umkämpfte Spiele, die um 13 Uhr zum Mittagessen beendet wurden. Das Mittagessen wurde von »meinArt« zube-

reitet und hat allen Aktiven und anwesenden Fans gut geschmeckt. Um 14.15 Uhr startete die dritte Runde. Von Westen her sah man allerdings schon schwarze Wolken aufziehen, die nichts Gutes erahnen ließen. Nach etwa zehn Minuten Spielzeit öffnete der Himmel seine Schleusen und es begann ein Platzregen, bei dem natürlich alle Spieler*innen fluchtartig die Plätze verließen. Dieses abrupte Ende der dritten Runde wurde dazu genutzt, den Programmpunkt Kaffee und Kuchen vorzuziehen. Bei frisch aufgebrühtem Kaffee und leckerem Kuchen entstand ein geselliges Beisammensein. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Sponser*innen der Kuchen und Strudel noch ganz herzlich bedanken. Leider standen die Plätze unter Wasser, sodass ein Fortführen des Weinturniers nicht mehr möglich war. Die Siegerehrung fiel buchstäblich ins Wasser. Am Ende des Tages waren wir deshalb alle Sieger und so fand das Weinturnier 2021 noch ein versöhnliches Ende.

Joachim Kneissler

Leichtathletik

Abteilungsleiter: Thomas Stahl | Telefon: (07 21) 88 62 19
Dr. Jutta Dresch | Telefon: (07 21) 88 89 57

Übungsleiter*innen: Ralf Borowski, Felix Leuser, Sibylle Leuser, Deborah Mayer, Volker Meier, Sylvia Stahl

Aktuelle News und Mitteilungen der Leichtathletik-Abteilung finden Sie im Internet unter www.tus-rueppurr.de/abteilungen/leichtathletik

Der Sommer 2021 war in besonderem Maße erlebnis- und erfolgreich für die Leichtathleten des TUS Rüppurr:

Junge Leichtathletik

Die Übungsgruppen der Leichtathletik-Abteilung für Kinder und Schüler*innen waren in diesem Sommer 2021 der große Renner im Karlsruher Süden. Bis zu 120 junge Sportler*innen kamen dienstags zu den Übungsstunden auf unsere Platzanlage. Am 25. und 26. September fanden in Eppelheim die badischen Schüler-Mannschaftsmeisterschaften mit Wettbewerben der Jugend U12 bis U16 statt. Bei der männlichen Jugend

U16 lief Simon Hülsheger die 800 m in 2:15:62 min und gehörte damit zum Siegerteam der LG Region Karlsruhe. Für die LG Region Karlsruhe starteten auch Janne Mörmann (MU14), der mit dem Ball 43,50 m warf, Fritz Flury (WU14), die die 800 m in 2:40,86 min lief und Emil Glänzel (MU12), der die 800 m in 2:40:97 min absolvierte. Am 3. Oktober gab es einen weiteren Wettkampf-Höhepunkt für die jungen Leichtathlet*in-



Dehnübungen vor dem Start im Carl-Kaufmann Stadion.

nen. An diesem Tag fanden im Carl-Kaufmann-Stadion in Beiertheim die diesjährigen Vereinsmeisterschaften der LG Region Karlsruhe, zu deren Mitgliedsvereinen der TUS Rüppurr gehört, statt. Für unsere jungen Leichtathlet*innen gab es dabei mit über zwanzig Podiums-plätzen in den Einzeldisziplinen viele herausragende Ergebnisse. Zudem gewann

Sommermeile

Die traditionell im Frühjahr stattfindende Badische Meile fand dieses Jahr als virtuelle Sommermeile statt. Coronabedingt konnten die Läufer*innen vom 24. bis 26. September die in der Günther-Klotz-Anlage ausgewiesene Strecke selbständig absolvieren. Die Distanz der Jugend war 1,444 km lang. Die Trainingsgruppe von Felix Leuser lief die Sommermeile am 26. September. In der Gesamtwertung der 80 teilnehmenden Mädchen und 64 teilnehmenden Jun-

Janne Mörmann (M 11) den Ballwurf mit 36,5 m und Emil Glänzel (M11) siegte über 800 m in 2:42:78 min. Bei den M 15 wurde Simon Hülsheger Vereinsmeister in 2:18,91 min. In den Mehrkampf-wertungen wurden Anton Meier, Emil Glänzel und Antonina Kamm in ihren Altersklasse jeweils Zweite, Lewin Mörmann wurde Dritter.

gen U 8 bis U 14 schnitten unsere jungen Leichtathlet*innen hervorragend ab und bewiesen wieder einmal die Stärke des TUS auf den Laufstrecken: Bei den Jungen dominierte der TUS, denn Anton Meier, Jane Mörmann und Lewin Mörmann belegten die ersten drei Plätze. Auch Hendrik Altenhöfer und David Zirpins kamen in guten Zeiten ins Ziel. Bei den Mädchen kamen Antonia Kamm und Maja Bartl auf die tollen Plätze Zwei und Drei. Klara Meier wurde Neunte.



Vor dem Start bei der Sommermeile.

Sportabzeichen

Auch 2021 bot die Leichtathletik-Abteilung jeden letzten Freitag im Monat die Möglichkeit, das Deutsche Sportabzeichen zu erwerben, an. Die Übungsleiter Volker Meier und Felix Leuser haben die zur Abnahme des Sportabzeichens not-

wendige Qualifikation. Insgesamt über 70 Sportler*innen des TUS, aber auch Externe nahmen das Angebot an, sich in den Bereichen Schnelligkeit, Kraft, Koordination und Ausdauer für die Abzeichen in Bronze, Silber und Gold zu beweisen.

Badenmarathon in Rüppurr

Coronabedingt wurde der diesjährige Karlsruher Badenmarathon am 19. September 2021 als Halbmarathon über 21.075 km durchgeführt. Nach dem Start an der Europahalle führte die Strecke zwischen km 6 und km 18 durch Rüppurr, den Oberwald und den Dammerstock. Für die Läufer*innen des TUS Rüppurr bedeutete dies ein Rennen über heimischen Wegen. Unser Verein hatte rund zwanzig Läufer*innen am Start. Das herausragende Ergebnis der Lauftreffler erzielte Johanna Katzenber-

ger, die in 1:43:34 std in der Gesamtwertung der Frauen den 29. Platz belegte und bei den Frauen W 40 sogar Zweite wurde. Eine Aufmunterung für alle Läufer*innen und eine besondere Werbung für den Laufsport beim TUS Rüppurr war die Gruppe der TUSler, die bei km 18 – also an der Alb kurz vor der Weiherfeldbrücke – alle Vorbeikommenden stimmungsvoll anfeuerte. Es gab viel positive Resonanz für diese Aktion und sogar ein Foto im Bericht des renommierten »Laufreport«.



Der TUS macht Stimmung beim Badenmarathon.

Nationale Marathons

Am 30. September fand der legendäre Marathon in Berlin statt, bei dem Rainer Dolde (M 60) das Ziel am Brandenburger Tor in 3:57:24 std erreichte. Am 3. Oktober wurde der Einstein-Marathon in Ulm veranstaltet. Christiane Böhm gewann in

der hervorragenden Zeit von 3:26:11 std die Wertung der Altersklasse W50. In der Altersklasse W40 kam Johanna Katzenberger in 3:55:44 std auf den 9. Platz und Ivonne Winterle in 4:13:22 std auf Platz 16.

Immer weiter: Ultra-Läufe

Viele, die die Marathon-Strecke über 42,195 km im Griff haben, streben nach weiteren Distanzen: Es reizt der Ultra-Lauf. Dies gilt auch für die Mitglieder des TUS Rüppurr Lauftreffs. Ivonne Winterle lief am 21. August in Leipzig ihren ersten Ultralauf über 50 km, für den sie 5:23:48 std brauchte. Andreas Hülshager lief in der Nacht 3./4. September die legendären 100 km in Biel (Schweiz), die in diesem Jahr corona-

bedingt in fünf Runden à 20 km absolviert wurden. Andreas kam nach 13:19 std ins Ziel und berichtete nach dieser enormen Leistung: »Am Ende war ich überglücklich, das langersehnte Ziel erreicht zu haben.« Karsten Särchinger war am 3. Oktober beim Trailrun in Zell am Harmersbach dabei, der zwar nur 20,7 km lang, dafür aber über 695 Höhenmeter führte. In 2:09:14 std wurde er 13. in der Altersklasse M45.

Meisterschaft

Auch Tobias Scholl ist ein erfahrener Ultra-Läufer. Am 24. Juli lief er im schwäbischen Leingarten den Heuchelberg Trail über 50 km und kam in der Zeit von 4:45:45 im Gesamtergebnis auf den tollen sechsten Platz. Am 2. Oktober lief Tobias in Thüringen den traditionellen Rennsteig-Supermarathon. Nach dem Start in Eisenach führt die Strecke über 73,9 km und rund 1.900 Höhenmeter. Tobias kam in der Zeit von 6:31:07 std ins Ziel: In der Gesamtwertung wurde er herausragender Zwölfter und in der Klasse M40 bestieg er als Dritter sogar das Podium. Seine erfolgreiche Saison schloss Tobias Scholl am



Tobias Scholl am Rennsteig. ◀

10. Oktober ab, als er in Heilbronn bei den offenen Baden-Württembergischen Meisterschaften im Straßenlauf über 10 km

für die LG Region Karlsruhe startete und in der Altersklasse M40 in 35:55 min als Dritter wiederum auf das Podium kam.

35. Oberwaldlauf

Am 16. Oktober veranstaltete der TUS Rüppurr den 35. Oberwaldlauf, den Thomas Stahl als Organisator, Bernd Döhler als Zuständiger für die EDV und viele freiwillige Helfer*innen z. B. bei der Startnummernausgabe, auf der Strecke und beim Kuchen- bzw. Waffelstand reibungslos über die Bühne brachten. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben! Der Lauf fand natürlich unter Corona-Bedingungen statt,

weswegen nahezu alles ins Freie verlegt wurde, was Dank des kühlen, aber trockenen Herbstwetters unproblematisch möglich war. Den aus Karlsruhe und der Region angereisten Teilnehmer*innen sah man an, dass sie sich auf den Oberwaldlauf freuten. Der Start erfolgte in 5er-Gruppen, die im Abstand von zehn Sekunden auf die Strecke geschickt wurden. Um dies technisch durchführen zu können, wurde erstmals eine automa-



Start zum 35. Oberwaldlauf, Foto: Ekkehard Gübel.

tisches Zeitmesssystem eingesetzt, das die Laufzeiten brutto/netto erfasste und die Ergebnisse sogar live ins Internet übertrug. Der Lauf über 10 km hatte 221 Finisher, beim 5-km-Lauf kam 107 Läufer*innen ins Ziel, zudem zehn Walker. Den 10-km-Lauf gewann Markus Görger (Startnummer 4) von der LG Region Karlsruhe in der hervorragenden neuen Streckenrekordzeit von 29:07 min.

Bei den TUS-Mitgliedern ist unser Oberwaldlauf immer sehr beliebt: 17 absolvierten die 10-km-Strecke, 14 liefen die 5-km-Distanz. Über die 10 km erreichten wir in den Altersklassen einen Sieg und vier zweite Plätze: Sonja Diemer siegte in der Altersklasse WU 16 in 50:06 min vor Felicitas Beck, die 55:06 min benötigte.

Anzeige

ANZEIGE

In der W60 wurde Jutta Dresch Zweite in 1:00:56 std. Bei den Männern wurde Rainer Dolde in der M60 Zweiter in 47:29 min, und Eberhard Misch erreichte in 59:47 min den zweiten Platz in der Altersklasse M80. Der 5-km-Lauf wurde wie immer in zwei Jugend-Klassen und in einer Gesamtwertung aller älteren Läufer*innen gewertet. In den Jugend-Klassen schnitt der TUS mit zwei Siegen, zwei 2. und zwei 3. Plätzen hervorragend ab: In der Wertung der weiblichen Jugend WU12 siegte Maja Bartl in 22:12 min, Enna Hangst wurde in 27:55 min Dritte. In der Altersklasse WU14 kam Jule Wickenhäuser in 27:05 min auf den ersten Platz. Bei der männlichen Jugend MU12 wurde Lewin Mörmann Zweiter in 24:48 min vor Demian Warweg, der zeitgleich ins Ziel kam. Bei der MU14 wurde Anton Meier Zweiter in 19:43 min. Nicht zuletzt siegte Ben Braun im 5-km-Walking in 29:11 min.

Jutta Dresch

Nachtrag

Ältester Teilnehmer über 10 km war mit 84 Jahren Eberhard Misch. Nach einer hervorragenden Zeit beim letzten Oberwaldlauf von 54:57 Minuten (Platz 1) konnte diese Zeit leider nicht mehr erreicht werden. Trotzdem konnte in diesem Jahr die gesetzte Zeit von unter einer Stunde mit 59:47 (Platz 2) erreicht werden.

Dank an die Organisatorinnen und Organisatoren und Helfer des TUS Rüppurr, die trotz erheblich erschwerten Vorgaben durch »Corona« den Oberwaldlauf perfekt und professionell durchgeführt haben.

E. Misch



EINLADUNG zur Jahresversammlung



Wir laden alle Mitglieder der Leichtathletik einschließlich des Lauftreffs (für Kinder und Jugendliche auch die Eltern) herzlich zur Jahresversammlung ein:

**Mittwoch, 19. Januar 2022
um 18 Uhr im Vereinsheim**

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Rückblick auf das Jahr 2021 (Bericht der Abteilungsleitung)
3. Entlastung der Abteilungsleitung
4. Trainingsbetrieb der einzelnen Übungsgruppen
5. Vorschau auf das Jahr 2022
6. Verschiedenes

Es gelten die am Veranstaltungstag aktuellen Coronaregeln!

■ HINWEIS



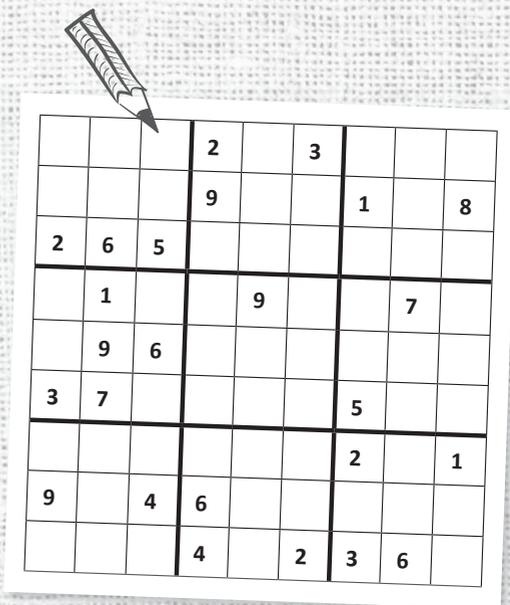
Halten Sie sich bitte an unsere Hinweise auf der Sportanlage! **DANKE.**

SPIEL & SPAß



UNNÜTZES WISSEN

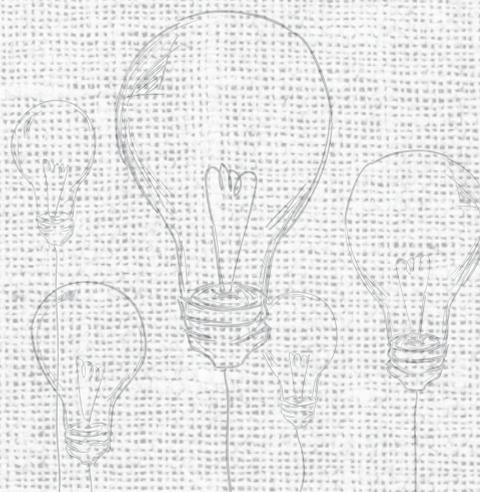
Bis 1951 galt für Lehrerinnen das Zölibat.



WITZ DER AUSGABE

Was macht ein Mathematiker in seinem Garten?

Wurzeln ziehen!



Der TUS Rüppurr gratuliert herzlich den Mitgliedern, die in der Zeit vom **1. Dezember 2021 – 1. März 2022** Geburtstag haben.

Alle Vereinsmitglieder, deren Geburtstag auf dieser Seite nicht veröffentlicht werden soll, bitten wir um eine schriftliche Mitteilung an die Redaktion.



Name

Alter

Brigitte Heck	80
Marianne Wehrle	60
Dagmar Mayer	80
Heinrich Dürrstein	95
Silke Seifert Müller	50
Johanna Rastätter	96
Hanne Bayerl	90
Christa Kneiff	91
Liesel Speck	97
Gerold Kessel	80
Helmut Steinbach	92
Gudrun Balley	80
Gabriele Waltert	70
Erika Götz	85
Gertraud Mehrtens	80
Brunhilde Niegel	94
Christel Leuthner	80
Ingrid Biermann	75
Manfred Verch	80
Rainer Wondratschek	80
Melinda Joachim	50
Jochen Mehrtens	80
Vera Wolf	50
Sonja Ruf	91
Andreas Hülsheger	50
Martin Müller Klein	60
Anatoli Roif	60



© pencil parker from Pixabay



WEHR DICH, ABER RICHTIG!



Gewaltprävention nach den
Qualitätsstandards der
Polizei Karlsruhe



Verband für
Gewaltprävention und
Selbstschutz e.V.

SEMINAR Selbstbehauptung (SB) für Erwachsene

Konzepte, Analysen und Rollentrainings
zur Selbstbehauptung in Alltagssituationen!

(Ein Angebot des Turn- und Sportvereins 1874 Rüppurr e. V.)

Wann: Samstag, 02. 04. 2022, 9 – 17 Uhr
Wo: TUS Rüppurr | Vereinsheim
Teilnahmegebühr: TUS-Mitglieder (20 €), Nicht-Mitglieder (30 €)
Altersbeschränkung: Erwachsene ab 18 Jahre
Gruppengröße: 10 – 16 Teilnehmer

**BITTE UM ANMELDUNG
BIS 5. MÄRZ 2022**
 Hartmut Nebe
 01 76 / 10 53 74 28,
hartmut.nebe@tus-rueppurr.de



Gewaltschutz: Kompetenz in allen Eskalationsphasen



Merkzettel

Termine auf einen Blick:

- 28. 11. 2021 KEIN Vereinssportfest (s. Rückseite)
- 02. 12. 2021 Advents-Senioren-Stammtisch (mit Anmeldung), 17 Uhr
- 25. 03. 2022 Jahreshauptversammlung 2022, 19.30 Uhr



QR-Code zu unserer TUS Rüppurr-Website



Vereinssportfest des TUS Rüppurr **ABSAGE**



WICHTIGE INFORMATION:



Aufgrund der aktuellen Lage müssen wir leider unser
VEREINSSPORTFEST AM 1. ADVENT ABSAGEN.

Wir bedauern zutiefst diese Entscheidung, welche dennoch
zum aktuellen Zeitpunkt die vernünftigste ist.

Kommt gut und vor allem gesund durch den Winter und
dann sehen wir uns nächstes Jahr wieder.

Sportliche Grüße
euer TUS Rüppurr

